

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Produktion und Konzentration in der schweizerischen Textilindustrie  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795447>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Produktion und Konzentration in der schweizerischen Textilindustrie

**Etwas weniger Schwung, doch keine Flaute, so könnte das Fazit über die Ergebnisse der schweizerischen Textilindustrie für das vergangene Jahr lauten. Die Aussichten für das laufende Jahr sind, an den Ergebnissen des ersten Quartals und der Entwicklung des Auftragsbestandes gemessen, überwiegend gedämpft. Indessen ist es bis im Mai im Gegensatz zu**

**anderen westeuropäischen Ländern nicht zu Kurzarbeit und zu Entlassungen in grösserem Ausmass gekommen.**

**Die Kapazitätsauslastung ist im internationalen Vergleich noch immer hoch; allerdings hat sich der Druck auf die Margen verstärkt, so dass die Ertragslage insgesamt nicht befriedigen kann.**

Im Jahresbericht «Textilindustrie 1981», der von den drei bedeutendsten Verbänden der schweizerischen Textilindustrie nun schon seit Jahren gemeinsam herausgegeben wird, sind die Resultate des Jahres 1981 in prägnanter und, soweit möglich angesichts der verzweigten Verbandsstruktur, in kompletter Form zusammengefasst. Es fehlen darin auch nicht kritische Worte zu aktuellen Themen innerhalb der Textilindustrie, ebenso enthält der statistische Teil informative Angaben über den Maschinenbestand, über die Produktion sowie über den Aussenhandel. Die nebenstehend wiedergegebenen Tabellen bezwecken eine geraffte Übersicht über die Veränderungen innerhalb der schweizerischen Textilindustrie. Ihr Strukturwandel, bzw. ihr Konzentrationsprozess wird dabei deutlich. Wichtiger erscheint jedoch anstelle des beklagenswerten steten Rückganges der Zahl der vorhandenen Betriebe die Darstellung der erfreulichen Entwicklung im Maschinenbestand und in der Produktion. Die Tabellen weisen dabei nach, dass von einem Absterben der Textilindustrie in der Schweiz oder einem massiven Rückgang der Produktion trotz rückläufiger Betriebszahl keine Rede sein kann, ein Umstand, der angesichts der Hiobsbotschaften über Pleiten und Entlassungen in Westeuropa vom Ausland leicht übersehen werden könnte.

## Kein Rückgang im 1. Quartal

Bezüglich der Produktion und des Auftragseinganges hat sich die Situation nach den Ergebnissen des ersten Quartals 1982 nicht wesentlich verändert. Im Bereich der Baumwollindustrie, dem nach wie vor mit Abstand wichtigsten Zweig innerhalb der schweizerischen Textilindustrie, lag die Produktion in der Spinnerei um 3,8 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahresquartal, bei einer gleichzeitigen leichten Vergrößerung der Durchschnittsnummer. In der Weberei (nur Bereich Industrieverband Textil) war zum ersten Mal seit vielen Quartalen eine leichte Erhöhung der Erzeugung im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Dagegen nahm auf dieser Stufe der Auftragseingang deutlich ab; er deckte im 1. Quartal noch rund 82 Prozent der Produktion. In der Baumwollspinnerei lag dieser Wert mit 96 Prozent bedeutend höher, weshalb er als relativ befriedigend gewertet wird. Die Lagerhaltung ist tief; insbesondere bestanden praktisch keine Eigenlager, dafür waren die Kundenlager jedoch zunehmend.

## Gründe für die Konzentration

Der erwähnte Bericht umfasst aus der gewandten Feder von *Ernst Nef* Betrachtungen zum Konzentrationsprozess in der Textilindustrie, die angesichts der Aktualität dieses Phänomens und wegen den bemerkenswerten Feststellungen des Autors auch in einem Sonderdruck erschienen sind. Die Schrumpfung der Textilindustrie in den westlichen Industrieländern stellt danach, gesamthaft betrachtet (und natürlich auch aus der Sicht der dem zermürbenden Kampf erliegenden Textilbetriebe) keine Gesundheitschumpfung dar. Die überlebenden Firmen können den Marktanteil der liquidierten Konkurrenzunternehmen des eigenen Landes nicht einfach «erben», sondern verlieren diesen aus Preisgründen oft an die Anbieter aus Tieflohn- bzw. Billigpreisländern. So sind beispielsweise die 19 schweizerischen Wollweber des Jahres 1971 auf zur Zeit 12 zurückgegangen; der Umsatz dieser Branche betrug 1981 50 Mio. Franken weniger als zehn Jahre vorher. Ein quantitatives Wachstum der westlichen Textilindustrie ist nach Nef in der näheren und fernerer Zukunft nicht denkbar, sondern es muss im Gegenteil mit einer Fortsetzung des Konzentrationsprozesses gerechnet werden. Der seit den 60er Jahren forcierte Ausbau und Aufbau der Textilindustrien in vielen Staaten der Dritten Welt würde dann *nicht* zu einer Schrumpfung der traditionellen Textilbranche der westlichen Länder führen, wenn die neue Produktion zur Deckung des grossen Textilbedarfs in den jungen Produktionsländern selbst abgesetzt werden könnte. Die geringe Kaufkraft dort erlaubt dies jedoch nicht, so dass durch entsprechende Exporte in der westlichen Textilindustrie ein Verdrängungsprozess stattfinden wird.

## Liberaler Haltung der Schweiz

Die Schweiz hält bekanntlich an ihrer lupenreinen liberalen Haltung gegenüber den Textilimporten nach wie vor fest. Die einheimische Textilindustrie hat sich des Rufs nach Staatsintervention tapfer enthalten. Von der schweizerischen Handelspolitik erwartet die Textilindustrie aber eine vermehrte, aggressivere Aktivität zur Erreichung von besseren Importmöglichkeiten in alle Länder, welche den freien Zugang zum schweizerischen Markt als selbstverständlich

## Produktion und Umsatz

Dem zitierten Jahresbericht ist zu entnehmen, dass sich 1981 die *Produktion* in der Spinnerei ungefähr auf dem *hohen* Niveau des Vorjahres gehalten hat. In der Weberei dagegen war sie, mit Ausnahme der begünstigten Seidenweberei, rückläufig. Die Umsätze sind dem Wert nach ohne grosse Veränderungen geblieben. Im Einzelnen ergaben sich folgende Resultate:

| Veränderungen von<br>1980 auf 1981 in % | Produktion<br>Menge | Umsatz<br>Menge | Umsatz<br>Wert |
|---|---------------------|-----------------|----------------|
| Baumwollspinnerei                       | - 2,0               | - 3,9           | + 2,0          |
| Wollspinnerei                           | 0                   | - 5,0           | + 6,0          |
| Zwirnerei                               | + 2,3               | + 1,1           | + 6,4          |
| Baumwoll- und Chemiefaser-<br>weberei   | - 10,8              | - 8,1           | - 8,6          |
| Seiden- und Chemiefaserweberei          | + 5,0               | + 18,0          | + 24,0         |
| Woll- und Chemiefaserweberei            | - 15,0              | - 16,0          | - 4,0          |

Bezüglich des *Auftragseingangs* ergab sich 1981 sogar eine Zunahme, wenn man den Auftragseingang der Spinnereien und Webereien der Baumwoll-, Woll- und Seidenindustrie zusammennimmt, wobei dieser im Inland mit wertmässig plus 7,6% etwas akzentuierter ausgefallen ist als im Export mit 5,8%. Besonders gute Ergebnisse verzeichneten die Seiden- und Chemiefaserweber. Die Auftragseingänge, nach Sparten aufgeteilt, zeigen folgendes Bild:

| Auftragseingang, Veränderung<br>1981 im Vergleich zu 1980 in % | Auftrags-<br>eingang<br>Menge | Auftrags-<br>eingang<br>Wert |
|--|-------------------------------|------------------------------|
| Baumwollspinnerei  | + 3,4                         | + 1,4                        |
| Wollspinnerei  | - 1,0                         | + 5,0                        |
| Baumwoll- und Chemiefaserweberei                               | + 6,9                         | + 7,9                        |
| Seiden- und Chemiefaserweberei                                 | + 32,0                        | + 46,0                       |
| Woll- und Chemiefaserweberei                                   | - 8,0                         | - 7,0                        |
| Stickereiexport  | —                             | + 20,9                       |

erachten, selber aber die ihnen möglichen Gegenleistungen nicht bieten wollen. Deutliche Worte findet der Jahresbericht auch zum vieldiskutierten sogenannten Multifaserabkommen: Dieses vermag das bestehende Chaos im internationalen Textilhandel nicht in eine einigermaßen befriedigende Marktordnung umzugestalten. Der Protektionismus wird aufgrund der Verhältnisse weiterwuchern, und dieser wird in zunehmendem Masse die Industriestaaten erfassen, die ihre Textil- und Bekleidungsindustrie auch aus volks- und wehrwirtschaftlichen Gründen nicht aufgeben möchten. Veraltete Unternehmen müssen dem technisch bedingten Strukturwandel erliegen. Der Standort Schweiz – auch das darf in diesem Zusammenhang einmal erwähnt werden – hat für die Textilindustriellen auch gewisse

Vorteile. Sie sind bekannt. Die Konkurrenzfähigkeit könnte aber nach Ansicht des Verfassers, der aus Kenntnis bestimmter Verhältnisse zustimmen ist, durch eine zweckmässige partnerschaftliche Zusammenarbeit intensiviert werden, denn in einer verstärkten zwischenbetrieblichen Kooperation liegt noch ein bedeutendes gemeinsames Reservoir zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Ertragslage.

Version française voir «Traductions» •  
English version see "Translations" •

## Produktion im Fünfjahresvergleich

| Stand jeweils 1. Januar  | 1977    | 1978    | 1979    | 1980    | 1981    |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| <i>Garnproduktion in der Spinnerei in t</i>  | 61 250  | 56 463  | 60 461  | 64 330  | 64 391  |
| davon: Baumwollspinnerei   | 44 703  | 41 860  | 46 112  | 48 766  | 47 791  |
| – Wollspinnerei  | 16 547  | 14 603  | 14 349  | 15 564  | 16 600  |
| <i>Zwirnproduktion in der Zwirnerei in t</i>   | 20 966  | 22 021  | 22 053  | 21 481  | 21 174  |
| <i>Produktion in der Chemiefaserindustrie in t</i><br>(Endlosgarne und Stapelfasern)                       | 85 190  | 87 144  | 90 199  | 82 650  | 92 067  |
| <i>Produktion von Flächengebilden in 1000 Laufmeter</i><br>total <i>Baumwoll-, Woll- und Seidenweberei</i> | 161 808 | 157 670 | 152 535 | 154 897 | 139 245 |
| davon: – Baumwollweberei   | 132 796 | 133 957 | 129 722 | 131 108 | 116 956 |
| – Wollweberei  | 13 250  | 10 588  | 10 059  | 11 463  | 9 984   |
| – Seidenweberei  | 15 762  | 13 125  | 12 754  | 12 321  | 12 305  |
| <i>Leinenweberei in 1000 m<sup>2</sup></i>   | 12 536  | 11 818  | 13 397  | 12 541  | 12 660  |
| <i>Teppichindustrie in 1000 m<sup>2</sup></i>  | 12 695  | 13 029  | 12 072  | 14 503  | 13 708  |
| <i>Filzindustrie in 1000 kg</i>  | 609     | 584     | 610     | 644     | 664     |
| <i>Stickereiindustrie in 1000 kg</i>   | 1 478   | 1 635   | 1 519   | 1 602   | 1 791   |
| <i>Faserverbrauch in der Spinnerei total in t</i>  | 67 259  | 63 667  | 68 870  | 71 088  | 70 679  |
| davon: – Baumwollspinnerei   | 50 979  | 48 677  | 53 559  | 54 801  | 54 154  |
| – Wollspinnerei  | 16 280  | 14 990  | 15 311  | 16 287  | 16 525  |

## Entwicklung des Maschinenbestandes

| Stand jeweils 1. Januar  | 1978    | 1979      | 1980    | 1981    | 1982    |
|--|---------|-----------|---------|---------|---------|
| <b>Spinnerei</b>   |         |           |         |         |         |
| <i>Kämm-Maschinen (Wollindustrie)</i>                                | 178     | 143       | 118     | 116     | 114     |
| <i>Spinnspindeln</i>   | 994 488 | 1 000 533 | 982 124 | 975 146 | 975 846 |
| davon: Baumwollspinnerei   | 849 724 | 854 611   | 850 968 | 843 862 | 842 744 |
| – Ringspinn  | 842 588 | 847 651   | 843 280 | 836 078 | 834 984 |
| – Rotorspinn   | 7 136   | 6 960     | 7 688   | 7 784   | 7 760   |
| Wollspinnerei  | 144 764 | 145 922   | 131 156 | 131 284 | 133 102 |
| – Streichgarn  | 12 706  | 12 766    | 11 810  | 11 406  | 11 986  |
| – Kammgarn   | 132 058 | 133 156   | 119 346 | 119 878 | 121 116 |
| <b>Zwirnerei</b>   |         |           |         |         |         |
| <i>Zwirnspindeln</i>   | 239 907 | 249 577   | 224 378 | 215 479 | 184 277 |
| davon: Ringzwirn   | 104 037 | 103 167   | 90 160  | 84 343  | 81 923  |
| Doppeldrahtzwirn   | 28 826  | 41 254    | 31 114  | 33 618  | 29 952  |
| Etagenmaschinen  | 59 046  | 56 134    | 53 770  | 52 690  | 31 690  |
| Texturierspindeln  | 26 968  | 25 612    | 24 668  | 20 816  | 17 216  |
| andere   | 21 030  | 23 410    | 24 666  | 24 012  | 23 496  |
| <b>Weberei</b>   |         |           |         |         |         |
| <i>Webmaschinen</i>  | 11 615  | 10 898    | 9 874   | 9 107   | 8 118   |
| davon: Baumwollweberei   | 8 188   | 7 709     | 6 927   | 6 560   | 5 575   |
| – Automaten  | 7 242   | 6 774     | 5 926   |         |         |
| – Jacquard   | 388     | 381       | 266     | 5 680   | 4 677   |
| – Schützenlose   | 525     | 542       | 724     | 876     | 898     |
| – andere   | 33      | 12        | 11      | 4       | —       |
| Wollweberei  | 719     | 729       | 681     | 661     | 685     |
| – Automaten  | 172     | 175       | 161     | 151     | 35      |
| – Schützenlose   | 467     | 469       | 452     | 459     | 622     |
| – andere   | 80      | 85        | 68      | 51      | 28      |
| Seidenweberei  | 1 856   | 1 625     | 1 442   | 1 172   | 1 142   |
| – Automaten  | 820     | 742       | 619     | 273     | 257     |
| – Schützenlose   | 606     | 609       | 610     | 661     | 686     |
| – andere   | 430     | 274       | 213     | 238     | 199     |
| Leinenweberei  | 852     | 835       | 824     | 714     | 716     |
| <i>Teppichfabrikationsmaschinen</i><br>(Weberei, Tufting, Nadelfilz) | 192     | 201       | 198     | 200     | 199     |
| <b>Stickerei</b>   |         |           |         |         |         |
| <i>Stickmaschinen</i>  | 706     | 691       | 685     | 673     | 682     |
| davon: Automaten   | 606     | 598       | 598     | 599     | 609     |
| Pantographen   | 100     | 93        | 87      | 74      | 73      |